

II. Eine andere, welche gleichmäßig zur Vorstellung der Figuren, und anstatt eines Nachtlichts zu gebrauchen ist, auch die Stunden anzeigt, doch mit dem Unterschiede daß sie solche auf ein Stückel Taffet, dessen Farbe nach Belieben weiß, roth, grün, u. d. g. gewählt werden kan, abbildet. Sie ist ohngefähr einen halben Schuh hoch, mit einem netten Postament versehen, und für vornehme Herrschaften sehr bequem eingerichtet.

III. Die gemeine Gattung. Dazu wird von verschiedenen außerordentlich lustigen Figuren, worunter einige die Augen bewegen, ein ziemlicher Vorrath mitgegeben.

### Neuerfundene Laterna Magica.

Diese ist an Größe denen andern überlegen, dagegen aber siehet man die Figuren an der innern Wand des Kastens, und kan sie, ohne das Zimmer zu verfinstern, oder die Nacht erwarten zu müssen, zu allen Zeiten, wenn man will, vorstellen. Der Figuren Vorrath ist ausgesucht, und sind einige darunter, die sich in voller Bewegung sehen lassen, und herum laufen.

### Von allerhand Spiegeln.

#### Großer Concaver - Spiegel von Glas.

Es ist dieser Spiegel sowol bey der Chymie, als bey

der Malerey und Baukunst mit vielem Nutzen zu gebrauchen.

Wenn man ihn gegen die Sonne setzet, so sammler er die Strahlen, und ist von sehr großer Wirkung. Ein Stückel Silber, welches man in seinen Brennpunct hinsettel, schmelzet in drey Secunden, und die Hitze desselben ist so stark, daß wenn es in ein Wasser fällt, es weder die Luft noch das Wasser verhindert beysammen zu bleiben, und gleichsam die Gestalt eines Spinnengewebes anzunehmen. Alle Metalle können dadurch geschmolzen und calciniret werden. Mineralien und Steine, sie mögen noch so hart seyn, können seiner Kraft nicht widerstehen.

Wenn man vor diesem Spiegel ein Gemälde von 6. Schuhen, worauf Landschaften, Gebäude, Meerhaven und dergleichen vorgestellet sind, hinsetzet, so glaubet man diese Dinge wirklich da stehen zu sehen. Ein kleines Gemälde en mignature kan dafür auf eine solche Art gestellet werden, daß es in dem Spiegel in natürlicher Größe erscheinet. Man kan durch diesen Weeg die mindeste Abweichung des Pinsels sehr leicht erkennen, sie ausbessern, und das Bildniß sehr vollständig machen.

Will man einen Riß zu einem aufzuführenden Gebäude prüfen, so leistet dieser Spiegel dabey sehr große Dienste, sintemalen wenn man solchen vor den Spiegel

hin-

hinhält, das Gebäude in seiner vollkommenen Größe und nach allen Verhältnissen erscheint. Wäre nun etwas unvollkommenes daran, so kan man es sofort entdecken und verändern, ehe noch das Gebäude aufgeführt, und unnöthige Unkosten aufgewendet werden.

Diese Spiegel können so groß und so klein, als man sie verlangt, auch von Glas, Metall, Gips und Holz verfertigt werden.

### Convexer Spiegel.

Dieser hat die nehmlichen Eigenschaften.

### Cylindrische Spiegel.

Wenn dieselben aufrecht stehen, so verlängern sie die Gegenstände; stehen sie aber umgekehrt, so machen sie solche ungemein breit.

Sie sind kurzweilig, wenn sie in ein Zimmer, wo viele Leute aus- und eingehen, gestellet werden: indem Personen, die sich gerne im Spiegel betrachten, ohne über ihre Gestalt zu erschrecken nicht hinein sehen können.

### Optischer Cylinder.

Wird bey metamorphotischen Figuren, um davon die wahre Vorstellung zu sehen, gebraucht.

## Optischer Conus.

Dieser ist nebst allerhand dazu gehörigen Figuren zu haben.

## Poliedrum.

Ist bey anamorphotischen Figuren zu gebrauchen.

Auf den Zeichnungen und Gemälden von dieser Art, ist ohne Beyhülfe dieses Instruments gar nichts zu sehen, indeme die Theile jener Figur, die man dadurch sichtbar machen will, auf dem Rande des Blattes völlig zerstreuet sind. Man kan allerhand poetische Fabeln darinnen vorstellen, wenn man in den Regeln der Eintheilung des Ganzen nur etwas wenigens bewandert und im Zeichnen erfahren ist.

## Eckiger Spiegel.

Ist bey dem Unterricht vom Festungsbau vorzüglich gut zu gebrauchen.

## Parabolische Spiegel.

Diese sind von verschiedener Größe zu haben.

## Prismata.

Welche eigentlich, um damit die Newtonianische Experimenta zu machen, bestimmet, und dahero mit der größten Sorgfalt gemacht sind. Ich habe dazu eine beson-

sondere Maschine verfertigt, wodurch man nicht nur jede Farbe besonders, sondern auch, wie sich solche vermischen, sehr bequem sehen lassen, auch dem erscheinenden Regenbogen allerhand Gestalten geben, und ihn so natürlich, wie er in den Wolken erscheinet, nämlich daß beide Ende auf dem Boden ruhen, und an der Wand den Bogen formiren, vorstellen kan.

Ich habe die Gnade gehabt, diese Versuche vor Seiner Churfürstl. Durchl. in Bayern, und Sr. Königl. Hoheit dem Churprinzen zu Sachsen A. 1761. zu Nymphenburg zum erstenmale anzustellen.

### Von Augengläsern.

So viel auch immer auf die Erhaltung eines guten Gesichts ankommt, so findet man gleichwol, daß die wenigsten sich hierunter viele Mühe geben. Man glaubet durchgehends, daß wenn man sich nur eines Augenglases bedienet, man die Augen allschon genugsam bewahret habe, daß sie nicht sobald geschwächet werden können: man denket aber, oder weiß es etwan gar nicht, daß man bey der Wahl derselben nicht aufmerksam genug seyn könne. Sie müssen gut gemacht und der Beschaffenheit jedes Gesichtes angemessen seyn. Man muß sich dabey eines allgemeinen Vorurtheils entschlagen, nämlich